

Liebe Schachfreunde,

anbei meine Anträge/Empfehlungen für die neue Spiel-Saison 2019/2020

1. Betrifft die Regelung, dass man in den ersten 3 Runden, nur in einer Mannschaft spielen darf.

Hier sind dem Zufall Tür und Tor geöffnet, da ein Verein Glück oder Pech hat, gegen starke, bzw. schwächere Gegner in den ersten 3 Runden zu treffen und somit dem Spielplan des Spielleiters (Bestimmt kein Vorwurf an Florian) ausgeliefert ist, der ja nach irgendwelchen Gesichtspunkten die Mannschaften einplanen muss.

Entweder sollte dieses „**nur in einer Mannschaft**“ spielen, dann auch bis zur letzten Runde voll durchgezogen werden, oder eben komplett **abgeschafft werden!**

Das heißt, wenn es schon zu wenige Spieler, bzw. Mannschaften im Schachkreis Mittelschwaben gibt, dann sollte man doch lieber wieder zur „**Vielspieler-Regelung**“ in der **A- und B-Klasse** zurückkehren (die es ja schon mal gab) als diese völlig „**unsportliche**“ **Regelung**, (nämlich des Zufalls der Auslosung der Spielpaarungen) aufrecht zu erhalten!

Richtig dagegen ist: Dass sich ein Spieler/in, sich nach dem 3 Einsatz in der oberen Klasse festspielt, dagegen ist nichts einzuwenden! Das ist nämlich für jeden Verein planbar, welche Leute, er zu welchen Spielen einsetzt.

2. Betrifft das „Nichtaufrücken“ der Spieler in den Punktspielen von Brett 1 – 6, bzw. bis zum 8. Brett.

Ich kann nicht verstehen, dass man so ein „**bewährtes System**“ das ein Jahr zuvor, Peter Koppmann und ich vehement gefordert hatten, man wieder fallen gelassen hat. Der sportliche Gedanke wird dadurch mit Füßen getreten und kommt nur diesen Vereinen zugute, wo die Verantwortlichen (**Mannschaftsführer**) nicht in der Lage sind, eine komplett besetzte Mannschaft zum Spieltag zusammen zu trommeln!

Mit fadenscheinigen Begründungen wird dann meist abgewiegelt, dass der noch „**nicht anwesende**“ Spieler ja noch kommen kann/könnte! Unter Umständen, was ja auch gegen uns früher mit Jakob Lepp schon passiert ist, wird ein starker Spieler so aus dem Spiel genommen, der darf zwar „**kampflos**“ seinen Sieg einheimen, er muss aber **eine Stunde** vor Ort bleiben, um den Sieg für sich auch in Anspruch nehmen zu können, obwohl die gegnerische Mannschaft genau weiß, dass ihr Spieler „**nicht**“ mehr kommen wird.

Die Spieler, die gerne spielen wollen und anwesend sind, werden dadurch bestraft (**müssen zuschauen**) weil andere Spieler es nicht für notwendig finden am Spiel teilzunehmen, bzw. sich **die Verantwortlichen** sich zu wenig darum bemühen komplett anzutreten! Eine Schande ist das und das wird durch so eine „**saudumme Regeländerung, wieder zurück zu dem alten Mist**“ von den dazu meist unfähigen Vereinen noch unterstützt.

Ich kann hier nur an den **1. Vorsitzenden Thomas Melber** appellieren, er hat das Theater ja mit seiner zweiten Mannschaft bei uns mit erlebt, dass ich mich mit einem „**unwilligen Ersatzspieler**“ herumstreiten musste, weil er zum Einen die Regel nicht kennt und zum Anderen nur seine eigenen Regeln gelten lassen will/wollte und sich quer stellte und dann auch gegen einen „machbaren“ Gegner, weil wohl verärgert dann auch verlor. Ich poche darauf, **immer mit einer kompletten Mannschaft anzutreten** und lieber im Zweifel einen Ersatzmann hinzu bestelle, wenn einer (wie es in diesem Spiel leider passiert ist) **den Termin verschwitzt hat**.

Ich hoffe, dass meine Ratschläge/Empfehlungen auf offenen Ohren bei der Vorstandschaft stoßen und sich die Vereine darüber Gedanken (hoffentlich die Richtigen) **machen!** Selbst wird man mich wohl nicht mehr in einem Wettkampf antreffen.

Mit freundlichen Grüßen
Franz Wildegger